

Pflege- und Wartungshinweise

Sie haben ein Qualitätsfenster gekauft, das nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt und mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichnet ist. Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrem MAGNAT-Fenster haben, geben wir Ihnen einige Pflege- und Wartungshinweise, deren Beachtung bereits im Gewährleistungszeitraum notwendig ist. Falls Sie darüber hinaus Fragen haben oder Probleme auftreten, rufen Sie uns doch einfach an, wir sind Ihnen gerne behilflich. Zuvor noch ein allgemeiner Hinweis: Kunststoff-Fenster aus dem Roplasto- oder Rehau-System bestehen aus einem beständigen Chemiewerkstoff, der auch durch stärkste Luftverschmutzungen nicht angegriffen wird. Das Material ist homogen durchgefärbt und bleibt farbbeständig.

Reinigung nach der Montage:

Bedingt durch die Wahl des Werkstoffes sind Kunststoff-Fenster aus dem Roplasto- oder Rehau-System unempfindlich gegen Kalk oder Zement. Lediglich Glasscheiben und Beschlagteile können hierdurch gefährdet werden. Es treten evtl. Verätzungen auf, die nicht wieder entfernt werden können. Frische Mörtelspritzer entfernen Sie bitte mit klarem Wasser. Das Entfernen hart gewordener Mörtelreste kann bei unsachgemäßer Ausführung zu Profilverkratzungen führen. Entfernen Sie darum hart gewordene Mörtelspritzer bitte durch vorsichtiges Abklopfen mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel. In Beschlägen und Dichtungen verbliebene Mörtelreste führen zu Funktionsstörungen. Auch sie müssen sachgemäß gesäubert werden. Der Reinigung der Entwässerungsschlitze ist besonderes Augenmerk zu schenken. Sie befinden sich im unteren Fensterrahmen.

Beschläge:

Wartung: Ihre Fenster haben hochwertige Beschläge. Das bedeutet: hoher Bedienungskomfort, einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer. Erhalten Sie die Leichtgängigkeit Ihrer Beschläge durch gelegentliches Fetten aller beweglichen Teile. Zur Funktion und Bedienung Ihrer Beschläge beachten Sie bitte den beigelegten Hinweis des Beschlaglieferanten.

Nachregulieren:

Durch unvorhergesehene Veränderungen am Baukörper oder nach längerem Gebrauch kann eine Nachregulierung der Beschläge erforderlich werden. Wir erklären Ihnen gerne, wie Sie Ihr Fenster nachregulieren können oder Sie beauftragen unseren Servicedienst, der dies für Sie schnell und kostengünstig erledigt.

Reinigen:

Reinigen Sie bitte an Ihren Fenstern nicht nur das Glas, sondern auch den Rahmen. So können Sie die Lebensdauer erhöhen. Benutzen Sie zum Reinigen des Rahmens übliche Reinigungsmittel ohne anlösende und scheuernde Bestandteile, wie z.B. Reinigungsmilch oder Prielwasser. Die Fensterrahmen reinigen, pflegen und schützen Sie besser und gründlicher mit einem Spezialreiniger. Er ist im Fachhandel erhältlich. Mit einem weißen Leinentuch den Spezialreiniger auf die Oberfläche auftragen, verteilen, antrocknen lassen und mit einem trockenen oder feuchten Tuch nachwischen.

Dichtungen:

Dichtungen aus modernen Materialien unterliegen wie alle Werkstoffe einer natürlichen Alterung. Damit die Dichtungen Ihrer Fenster und Türen über längere Zeit Zugluft und Wasser abhalten können, also funktionstüchtig und geschmeidig bleiben, reiben Sie die Dichtungen mit Silikonöl ein- oder mehrmals im Jahr ein. Es ist im Fachhandel erhältlich.

Fenstergriff:

Sollte sich einmal der Fenstergriff lockern, heben Sie die Deckkappe unter dem Griff an und drehen diese von der senkrechten in die waagrechte Stellung. Durch Nachziehen der darunter sichtbar werdenden Schrauben kann der Fenstergriff wieder befestigt werden.

Entwässerung:

An jedem Fenster sind nach der Außenseite hin so genannte Entwässerungsöffnungen, um eintretendes Wasser abzuleiten, abgebracht. Die Entwässerungen sind nur funktionsfähig, wenn sie auf Sauberkeit überprüft werden. Die Entwässerung finden Sie, wenn Sie den Flügel Ihrer Fenster öffnen und auf die Unterseite des Blendrahmens vor dem äußeren Überschlag sehen.

So lüften Sie richtig:

In einem Haushalt wird von vielen Seiten Feuchtigkeit abgegeben. Allein ein schlafender Mensch gibt in acht Stunden 1/3 Liter Wasser ab! Hinzu kommen Zimmerpflanzen, Kochen, Duschen u.a.

Da warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte, bis sie den Sättigungsgrad erreicht, entsteht dort Feuchtigkeit, wo warme Luft abkühlt oder auf sehr kalte Oberflächen trifft. Dies ist besonders an den vom Heizkörper weit entfernten Wänden, Decken und Ecken, sowie am Fenster selbst zu befürchten. Ebenfalls viel Feuchtigkeit entsteht in der Küche, im Bad und im Schlafzimmer. Wird gegen die entstehende Feuchtigkeit nicht unternommen, so bilden sich Stockflecken und Schimmelpilze auf Möbeln und an Wänden, die nicht nur Sachen beschädigen, sondern auch gesundheitsschädlich sind.

Deshalb beachten Sie bitte folgende Hinweise zum "richtigen Lüften":

- wenn möglich sollte die Feuchtigkeit schon während der Entstehung hinausgelüftet werden (Küche)!
- im Bad nach dem Duschen oder Baden gründlich lüften.
- Nicht so lange lüften, dass sich die Raumwände abkühlen. Denn diese erwärmen sich beim Aufheizen langsamer als die Raumluft und es entsteht dort Feuchtigkeit. Deshalb nur kurz lüften (Stoßlüften).
- Vor einer Raumtemperaturabsenkung (Nachtabsenkung, Urlaub) sollte noch einmal gelüftet werden, so dass sich trockene Luft im Raum befindet, die bei Abkühlung keine Feuchtigkeit freisetzt.
- Auch bei der Möbelplatzierung an kälteren Teilen des Raumes ist darauf zu achten, dass dort keine Stockflecken oder Schimmelpilze entstehen. Hier hilft gegebenenfalls ein Umstellen, bzw. eine Hinterlüftung der Möbel.
- Für den Luftaustausch (verbrauchte Luft/Frischluft) reicht ein kurzes Stoßlüften (sperrangelweites Öffnen aller Fenster und Türen für wenige Minuten), während für Feuchteabführung dieser Vorgang mehrmals wiederholt werden muss. Die hereinströmende Außenluft muss erwärmt werden, dann wirkt sie wie ein Schwamm gegen die Raumfeuchte.
- Besonders bei Neubauten ist reichlich zu lüften, da zu der Wohnfeuchtigkeit noch die Baufeuchtigkeit hinzukommt und sich bei unzureichender Lüftung schnell Stockflecken oder Schimmelpilze bilden.
- Weisen Ihre Fenster einen Spaltlüfter aus, so sollten Sie diesen bei Nutzung der Räume (Küche, Schlafzimmer, Bad) grundsätzlich zu Dauerlüftung nutzen.
- Bei offenen Feuerstellen generell für Zuluft zu sorgen!

Weitere wichtige Hinweise:

- Bei Balkon- und Terrassentüren besteht Stolpergefahr!
- Das Fenster ist nur im geschlossenen Zustand dicht !
- Der Fenstergriff darf nur bedient werden, wenn der Flügel am Rahmen anliegt!
- Bei Glasbruch besteht Verletzungsgefahr !
- Ein gekipptes Fenster ist versicherungsrechtlich ein geöffnetes Fenster !